

# Handwerk in Rheinhausen

Donnerstag, 29. Juni 2017

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK.DE](http://WWW.HWK.DE)

Nr. 12



## KURSANGEBOTE

### Lehrgänge in Mainz

Zertifikatslehrgang „Betriebliche/r  
Datenschutzbeauftragte/r“  
25. - 26.08.2017  
03. - 04.11.2017

Erfahrungsaustausch Datenschutz  
15.12.2017

Meisterkurs Teil III + IV Vollzeit (fünf  
Wochen)  
01.07. - 04.08.2017  
29.09. - 04.11.2017

Meistervorbereitungskurs Friseure in  
Vollzeit  
03.07. - 23.08.2017

Meistervorbereitungskurs Zimmerer  
29.08.2017 - 24.11.2018

Meistervorbereitungskurs Elektro  
05.09.2017 - 30.03.2019

Meistervorbereitungskurs Steinmetz-  
und Steinbildhauer  
18.11.2017 - 17.11.2018

Weitere Kursangebote finden Sie auf  
der Internetseite der Handwerkskammer  
Rheinhausen unter [hwk.de/servicemenu/  
kurse-seminare](http://hwk.de/servicemenu/kurse-seminare)

## KONTAKT

### Bildungsmanagement:

Dr. Michaela Naumann, Tel.: 06131/ 99  
92 710, E-Mail: [m.naumann@hwk.de](mailto:m.naumann@hwk.de)

### IT und Technologieberater:

Jürgen Schüler, Tel.: 06131/ 99 92 61,  
E-Mail: [j.schueler@hwk.de](mailto:j.schueler@hwk.de)

### Unternehmensberatung:

Oliver Jung, Tel.: 06131/ 99 92 712, E-  
Mail: [o.jung@hwk.de](mailto:o.jung@hwk.de); Rafaél Rivera, Tel.:  
06131/ 99 92 731, E-Mail: [r.rivera@hwk.de](mailto:r.rivera@hwk.de);  
Dr. Matthias Langner, Tel.: 06131/  
99 92 711, E-Mail: [m.langner@hwk.de](mailto:m.langner@hwk.de)

### Rechtsberatung:

Tarik Karabulut, Tel.: 06131/ 99 92 330,  
E-Mail: [t.karabulut@hwk.de](mailto:t.karabulut@hwk.de); Kirsten  
Oschmann, Tel.: 06131/ 99 92 727,  
E-Mail: [k.oschmann@hwk.de](mailto:k.oschmann@hwk.de)

### Internet

[hwk.de](http://hwk.de)  
[komzet-hwk.de](http://komzet-hwk.de)

## REDAKTION

### Handwerkskammer Rheinhausen

Dagobertstraße 2, 55116 Mainz  
Tel.: 06131/ 99 92 0  
Fax: 06131/ 99 92 63  
E-Mail: [presse@hwk.de](mailto:presse@hwk.de)

Verantwortlich:  
Anja Obermann

### Redaktion:

Andreas Schröder  
Tel.: 0179/ 90 450 25  
E-Mail: [schroeder@handwerksblatt.de](mailto:schroeder@handwerksblatt.de)



Links: Die Vitrinen der Firma Bösing Dental zeigen die traditionelle und digitale Herstellung von Zahnprothesen. Rechts: Am Stand der Buchbinderei Gärtner-Fiederling durften sich die Besucher selbst in der Kunst des Buchbindens ausprobieren

# Digitale Welt soll Handwerk ergänzen und nicht ersetzen

**MUSEUMSNACHT:** Handwerkskammer Rheinhausen und Beratungsstelle Formgebung nehmen zum zweiten Mal an Großevent in Mainz teil

VON ANDREAS SCHRÖDER

Die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung sind eines der meistdiskutierten Themen des Handwerks der vergangenen Jahre. Mit der Ausstellung „Analoge und digitale Fertigung im Handwerk“ im Rahmen der Mainzer Museumsnacht Mitte Juni unternehmen die Handwerkskammer Rheinhausen und die Beratungsstelle Formgebung der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz einen Versuch, sich dem Thema aus einer etwas anderen Richtung anzunähern. Ja, das Handwerk ist digital. Ja, das Handwerk ist modern. Aber die Digitalisierung im Handwerk ist kein Selbstzweck. Neue Techniken in der Produktion und im Vertrieb können das traditionelle Handwerk unterstützen und ergänzen – aber niemals blind ersetzen.

Illustriert wurde die Vereinbarkeit der vermeintlichen Gegensätze des Analoges und des Digitalen auf den ersten Blick vor allem durch die Auswahl der ausstellenden Handwerksbetriebe. Buchbindermeister Johannes Schneider von der Buchbinderei Gärtner-Fiederling teilte sich den Lichthof des Hauses des Handwerks in Mainz unter anderem mit Bösing Dental, einem Zahn-

technikerbetrieb aus Bingen, der als Pionier in Sachen digitaler Fertigung in seinem Gewerk gilt, mit der Goldschmiedemeisterin Wiebke Peper, die feinste Arbeiten von Hand ausführt, dem Sanitätshaus Conradt Scherer und mit dem Mainzer Fotografen Roman Knie.

Selbst im Buchbinderhandwerk, einer durch und durch manuellen Tätigkeit, finde das Digitale langsam Einzug, berichtet Johannes Schneider. Zwar habe sich „das Handwerk, die Technik, die Sie sich angeeignet haben, in den letzten 30 bis 40 Jahren nicht verändert“. Aber rund um das eigentliche Binden eines Buches hätten viele digitale Prozesse Einzug gehalten. So würden Texte über das Internet zugestellt und viele Planungsschritte fänden ebenfalls inzwischen am Computer statt. „Es geht darum, die digitale Welt in die handwerkliche Technik einzubinden“, zeigt sich Schneider überzeugt.

Selbst in den Gewerken, die man auf den ersten Blick inzwischen ganz der Welt des Digitalen zuordnen würde, haben analoge Techniken noch immer ihren Platz. „Das Analoge hat viel Leben, das Digitale hat viel Potenzial“, sagt Fotograf Roman Knie. Noch immer gebe es Kunden, für die er auf Film fotografiert, die die Qualität des

Mediums schätzen und die sich dafür entscheiden, um ihre Produkte zu bewerben. Knie hat zwei großformatige Fotografien – eine analog, eine digital – zur Ausstellung beigelegt. Erkennen die Besucher die Technik? Erkennen die Besucher das Motiv?

Timo Engler hatte ursprünglich ein Studium der Bioinformatik angefangen, dann aber gemerkt, dass er doch etwas Handwerkliches in seinem Berufsalltag benötigt. Inzwischen macht er eine Ausbildung zum Orthopädietechniker. „Die reine Theorie hat mir nicht ausgereicht“, berichtet er Karin Bille, Leiterin der Beratungsstelle Formgebung, Organisatorin der Ausstellung und Moderatorin eines Talks mit den Ausstellern. Er warnte davor, bewährte Techniken aufgrund der Begeisterung für das Digitale zu vergessen. „Wir tun gut daran, nicht auf jeden digitalen Zug unbedacht aufzuspringen“, kommentierte Karin Bille.

„Ich denke, diese Nacht ist eine gute Gelegenheit für uns, eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen, die sonst vielleicht weniger an den Themen des Handwerks interessiert ist“, erläuterte Hauptgeschäftsführerin Anja Obermann die Idee hinter der Teilnahme der Handwerkskammer an der Museumsnacht. „Es gibt einige Zielgruppen, die wir nur schwer ohne die Hilfe Dritter erreichen. Dazu gehören zum Beispiel Eltern. Unsere diesjährige Ausstellung zum Thema Digitalisierung wurde auch von vielen Familien besucht. Hier hatten Eltern und Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich selbst davon zu überzeugen, dass das Handwerk spannende und vor allem moderne Berufe bietet“, so Obermann weiter. Vor allem die Teilnahme von Herrn Engler habe dazu beigetragen, auch das Thema Ausbildung mit in die Ausstellung hineinzutragen.

## DIE AUSSTELLER

- Bösing Dental GmbH & Co. KG. - Zahntechnik
- Batho Gündra - Diplom-Designer und Goldschmied
- Roman Knie - Fotografie
- Wiebke Peper - Goldschmiedemeisterin
- Sanitätshaus Conradt Scherer - Orthopädie-Technik
- Johannes Schneider - Buchbinderei Gärtner-Fiederling
- Hochschule Mainz - Kommunikationsdesign
- Dieter Bork - Informationstechnik im Handwerk



Oben: Kontrabassist Vitold Rek, Träger des Hessischen Jazzpreises 2013, gibt ein Konzert für die Besucher der Handwerkskammer. Unten: Timo Engler erklärt seine Arbeit

## Kammer richtet KAUSA-Stelle ein

Die Handwerkskammer Rheinhausen hat vor kurzem eine KAUSA-Servicestelle eingerichtet. „KAUSA - Koordinierungsstelle für Ausbildung und Migration“ ist Teil des Jobstarter-Programms des Bundesinstituts für Berufsbildung und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Mit Claudia Rörig-Paul und Hasko Externbrink setzt die Handwerkskammer zwei langjährige und erfahrene Mitarbeiter in der Servicestelle ein. Ihr Auftrag ist es, Unternehmer, Jugendliche und Eltern mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge in Fragen der dualen Ausbildung zu beraten. Des Weiteren organisieren sie Informationsveranstaltungen zum Thema „Karriere mit Lehre“ und planen, dabei eng mit Migrantenvertretern, -verbänden und -vereinen zusammenzuarbeiten. Direkt Lehrstellen zu vermitteln, gehört nicht zu den Aufgaben des KAUSA-Teams. „Dafür arbeiten wir eng mit den Ausbildungsberatern, dem Ausbildungscoach und den Flüchtlingsnetzwerkern der Kammer zusammen“, erklärt Hasko Externbrink. „Wir sind zwar bei der Handwerkskammer angegliedert, beraten aber auch Handels- und Industrieunternehmen und landwirtschaftliche Betriebe“, ergänzt Claudia Rörig-Paul.

Fragen oder Anregungen für konkrete Veranstaltungen können gerne an die beiden KAUSA-Berater gerichtet werden. **AS**

## KONTAKT

**KAUSA - Koordinierungsstelle für Ausbildung und Migration** bei der **Handwerkskammer Rheinhausen**

Claudia Rörig-Paul  
Tel.: 06131/ 9992 719  
E-Mail: [c.roerig-paul@hwk.de](mailto:c.roerig-paul@hwk.de)

Hasko Externbrink  
Tel.: 06131/ 9992 12  
E-Mail: [h.externbrink@hwk.de](mailto:h.externbrink@hwk.de)

## Betrieb: Psychische Belastung rechtzeitig erkennen

Das Thema psychische Belastungen am Arbeitsplatz spielt in unserer komplexer werdenden Arbeitswelt eine zunehmende Rolle. Seit 2013 verlangt das Arbeitsschutzgesetz von Betrieben die Durchführung einer so genannten psychischen Gefährdungsbeurteilung. Diese ist ein wichtiges Instrument, um Erkrankungen vorzubeugen und damit den Ausfall von Arbeitnehmern wegen psychischer Erkrankungen zu reduzieren. Die Handwerkskammer Rheinhausen und die IKK Südwest laden zu einem kostenfreien Infoabend zum Thema „**Psychische Gefährdungsbeurteilung – welche Methode passt am besten für mein Unternehmen?**“ am **Dienstag, 4. Juli, um 17 Uhr** in das Haus des Handwerks in Mainz, Eingang Holzhofstraße 4, ein. Experten zeigen auf, welche Erkenntnisse Sie aus der Psychischen Gefährdungsbeurteilung gewinnen können und wie Sie diese gezielt in der betrieblichen Gesundheitsförderung einsetzen. Nähere Informationen und **Anmeldung bis zum 28. Juni** unter [hwk.de](http://hwk.de).

EINE DOSIS GLÜCK  
HAT KEINE  
NEBENWIRKUNGEN.

Gehen Sie auf Nummer sicher –  
wir informieren Sie:  
[www.patientensicherheit.com](http://www.patientensicherheit.com)

#vonherzensicher